

Hannover den 24. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der in Neu Wulmstorf direkt gewählte Landtagsabgeordnete Minister Dr. Bernd Althusmann (CDU) und der in Elstorf wohnende Landtagsabgeordnete Heiner Schönecke (CDU) haben den Vorsitzenden des CDU Ortsverbandes Herrn Thomas Wilde gebeten, die folgende gemeinsame Stellungnahme öffentlich zu verlesen.

Wir bedauern außerordentlich, dass wir an der heute stattfindenden frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nicht teilnehmen können. Aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Plenums sind wir beide in Hannover gebunden.

Seit Freitag, dem 19. Januar 2018 ist uns bekannt, dass diese öffentliche Veranstaltung stattfindet. Wir hätten gerne daran teilgenommen, um unsere Bedenken vor Ort einzubringen.

Wir waren davon ausgegangen, dass der verabschiedete „Masterplan Elstorf / Schwiederstorf“ der Öffentlichkeit vorgestellt wird und somit die Chance bestanden hätte zur Entwicklung der Orte Stellung zu nehmen.

Bei der jetzigen Stellungnahme geht es uns nicht um eine Bewertung wo und in welcher Größenordnung die beiden Orte wachsen sollen, sondern ausschließlich um die Fragestellung, ob die von uns forcierten Planungen zur B3-neu durch die Planungen der Gemeinde und das vorgezogene Verfahren behindert oder gefährdet sind.

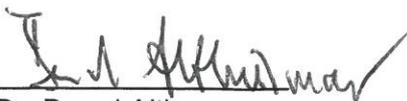
Es ist in der Stadt Buxtehude und der Gemeinde Neu Wulmstorf politisch unbestritten, dass es zu dieser verkehrlichen Entlastung Neu Wulmstorfs, Ketzendorf / Ovelgönne aber vor allem Elstorf / Schwiederstorf kommen muss.

Es ist zum jetzigen Zeitpunkt noch überhaupt nicht klar, an welcher Stelle die Ortsumfahrung Elstorf die B3 nördlich kreuzen und im südlichen Bereich wieder auf die B3 anschließen wird.

Die Finanzierungsmittel für die Ortsumgehung Elstorf sind zugewiesen und die Planung muss jetzt entschieden werden! Ein Straßenplaner braucht möglichst wenig Widerstände zur Trassenfindung.

Wir bitten den Rat und die Verwaltung der Gemeinde neu Wulmstorf, erst nach der Festlegung der Trasse mögliche Wohnbauerweiterungen in Richtung Trasse vorzunehmen.

Wir würden uns gerne konstruktiv in die weiteren Planungen einbringen und freuen uns auf angeregte Diskussionen.


Dr. Bernd Althusmann


Heiner Schönecke



Dr. Bernd Althusmann MdL Niedersächsischer Minister
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung

Bürgermeister der
Gemeinde Neu Wulmstorf
Herrn Wolf-Egbert Rosenzweig
Rathaus
Bahnhofstraße 39
21629 Neu Wulmstorf

Gemeinde Neu Wulmstorf					
Eingang: 18. Jan. 2018					
100			BM		
II.	I.H.	I.HI.	II.	III.	III.
Gescanntes Dokument stimmt mit Original überein					

301 → (32)

h. R. wg. Info...

ja el.

Hannover, 16. Januar 2018

B 3 – Ortsumgehung Elstorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich danke Ihnen für Ihre E-Mail vom 27. November 2017, mit der Sie mir Ihre Nachricht an Herrn Abgeordneten Schönecke übersandt hatten. Bei unserem Gespräch am 13. Dezember 2017 in Hannover haben wir gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Heiner Schönecke und André Bock die Thematik der Ortsumgehung (OU) Elstorf erörtert.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal betonen, dass die Planungen für die Ortsumgehung Elstorf beschleunigt werden müssen. Vom Beginn der Planung eines Straßenbauprojektes dauert es nicht selten 10 bis 15 Jahre bis mit dem Bau der neuen Trasse begonnen werden kann. Dies ist eindeutig zu lang.

Insbesondere für Elstorf muss die Planung schneller abgeschlossen werden, damit die neue Straße zeitnah gebaut werden kann.

Die neue Landesregierung will die Planung für die wichtigen Straßenbauprojekte beschleunigen, damit ausgebaute und neue Strecken zügiger realisiert werden und für die Bürger und die Wirtschaft schneller zur Verfügung stehen.

Von der Straßenbauverwaltung ist bei der Straßenplanung eine Vielzahl von Fachgesetzen, Richtlinien und Vorschriften zu berücksichtigen. Um schneller zu werden, müssen hier Vereinfachungen gefunden werden. Für die Ermittlung neuer Vorgehensweisen zur Planungsbeschleunigung sollen erste Ansätze an einem konkreten Beispiel erprobt werden. Als Modellprojekt habe ich die Ortsumgehung Elstorf im Zuge der B 3 ausgewählt.

In den kommenden Wochen wird mein Haus die Abläufe für die Ortsumgehung Elstorf genauer unter die Lupe nehmen. Mit den anderen am Planungsprozess Beteiligten soll das mögliche Beschleunigungspotential speziell auf dieses Vorhaben ausgelotet

Friedrichswall 1
30159 Hannover
Telefon 0511 120-5437/5439
Fax 0511 120-5482
E-Mail bernd.althusmann@mw.niedersachsen.de

werden. Ein erstes Konzept dazu soll im ersten Quartal 2018 vorliegen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dann auch für andere Bundesfernstraßenprojekte genutzt werden.

Mit der 18. Änderung des Flächennutzungsplanes plant die Gemeinde Neu Wulmstorf neue Siedlungsflächen für Wohnen und Gewerbe, die sowohl westlich als auch östlich von Elstorf / Schwiederstorf liegen. Soweit hier bekannt, soll die Realisierung der einzelnen Bauflächen perspektivisch über einen längeren Zeitraum von 20 bis 25 Jahren erfolgen.

Für die Flächennutzungsplanänderung hat die Gemeinde einen Vorentwurf entwickelt. Gleichzeitig läuft bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) die Planung für die OU Elstorf. In der Umgehungsplanung müssen zunächst Varianten der Linienführung westlich und östlich von Elstorf / Schwiederstorf untersucht werden.

Als Bundesplanung hat die Umgehungsplanung Vorrang vor der Ortsplanung. Eine Interessenkollision muss sich jedoch nicht ergeben, wenn die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Planung der OU Elstorf eng aufeinander abgestimmt werden.

Ich rege an, dass Gemeinde und NLStBV bei den gleichzeitig laufenden Planungen kooperieren und ihre Erkenntnisse über den Planungsraum intensiv austauschen.

Wenn es in Erweiterung dieses Prozesses auch gelingen sollte, die laufende Planung für die OU Elstorf bis zur Ermittlung der günstigsten Linienvariante und die Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung inhaltlich und zeitlich in Einklang zu bringen, dann hätten beide Planungsträger erhebliche Vorteile. Im Ergebnis würden dann die Vorzugsvariante der NLStBV für die OU und die Darstellung der Umgehung im Flächennutzungsplan der Gemeinde übereinstimmen. Beide Planungen wären dann eine gute Grundlage für eine zusammenhängende und auf einander abgestimmte Gesamtentwicklung des Ortes.

Für das Gelingen des Modellvorhabens zur Planungsbeschleunigung ist die Unterstützung vor Ort eine wichtige Voraussetzung. Eine gute Basis kann durch die enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und NLStBV in der Bauleit- und Straßenplanung geschaffen werden. Ich bitte Sie dazu um konstruktive Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

 J. d. Altkämmerer